

Zitate DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR

„Eine bissige Parodie auf das Italien und die Weltwirtschaft der Gegenwart.“
(Applaus)

„Eine temporeiche, pointierte Satire aus Italien über modernes Arbeitsleben“
(Programm kino.de)

„Groteske, Sozialdrama, geistreiche Gesellschaftssatire und opernhafte Phantasie vereinen sich zu einem Stimmungsbild einer von Konzernen und Ketten dominierten Arbeitswelt, in der hier neben Banalität und Irrsinn auch ein Veränderungswille durchscheint.“ (Programm kino.de)

„**Tuta la vita Davanti** ist gewissermaßen alles: das pralle Leben in all seinen Facetten. Nur eben schneller, quirliger, chaotischer, lustiger und trauriger zugleich.“
(moviemaze.de)

„Karikatur einer modernen, vermarktungsorientierten Welt.“ (moviemaze.de)

„Paolo Virzis Satire auf das gegenwärtige Italien, ein Ort des Ausverkaufs von Geist und Gefühl, ist eine fröhlich-böse Philippika über die Korrumpierbarkeit des Menschen, vor der selbst der engagierte Gewerkschafter, in den sich Marta verliebt, nicht gefeit ist.“ (Kino.de)

„Was manchmal lustig wirkt, ist am Ende nur noch makabere Realität, "corporate behaviour". Die überspitzte Zeichnung der Figuren in dieser Tragikomödie mit Tanz- und Songeinlagen à la Bollywood sowie der schrille und unbekümmerte Stilmix sorgen für Leichtigkeit trotz des ernstesten Themas.“ (Kino.de)

„Dieser Film ist alles in einem: Gesellschaftskritik, leichte Unterhaltung und ein Kunststück!“ (film-zeit.de)

„Virzi ist ein sozialkritischer und moderne Märchen erzählender Regisseur in der Nachfolge Fellinis, weil sich die fantastischen Elemente in seinen Filmen mit der knallharten Darstellung sozialer Realitäten einzigartig mischt, was seine Popularität ausmacht“ (Weltexpress Online)

„Dem italienischen Regisseur Paolo Virzi ist eine gut ausbalancierte leichte, humorvolle und sehr kritische Schilderung eines Arbeitsalltags gelungen, der nicht nur auf das Italien Berlusconis zutrifft.“ (zeitlupe-kempton.de)

„Der Festivalhit TUTTA LA VITA DAVANTI mit Italiens neuer Starkomikerin Isabella Ragonese in der Hauptrolle nimmt den Überwachungswahn moderner Unternehmen aufs Korn“. (playerweb.de)

„*Tutta la vita Davanti* ist ein wilder Ritt mit reichlich Persiflage-Elementen, der es dem Zuschauer nicht immer leicht macht, dem Geschehen zu folgen, aber vor Vitalität regelrecht übersprüht und damit einfach bezaubert.“
(moviemaze.de)

„Erstaunlich heiter und voller Lebenslust erzählt Paolo Virzì in seinem Film **Tutta la vita davanti – Ich habe mein ganzes Leben noch vor mir** von Studienabgängern, die keinen Job finden, von Firmen, die mit allen Methoden das Letzte aus ihren Mitarbeitern herauspressen und diese ausspionieren, von den vielen kleinen Enttäuschungen und Demütigungen auf dem Weg ins Berufsleben; kurzum: Vom ganz normalen Leben junger Akademiker in Europa, die sich auf einem immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt behaupten müssen.“ (kino-zeit.de)

„Leichthändig inszenierte Komödie über eine Philosophiestudentin, die im modernen Italien Berlusconis, dem Italien der Fernsehshows und Klatschgazetten, einen Job in einem Callcenter annimmt....und in eine ganz neue Welt eintaucht!“ (atlantis-kino.de)

„Originell und verständlich, auch ohne Heidegger-Vorkenntnisse“ (Epd Film)

„Liebevoll hat Virzì das Personal seines Films gezeichnet: die Kollegen, die Vorgesetzten, alle irgendwie Opfer und Täter zugleich, alle irgendwie verloren im Laufrad, in das sie da geraten sind. ‚Das ganze Leben liegt noch vor dir‘, das bekommt Marta den Film über mehr als ein Mal zu hören. Ein Geschenk, alles noch vor sich zu haben. Dieser Film erzählt davon, wie gut man dieses Geschenk behüten muss.“ (Applaus)

„Das ganze Leben liegt vor dir übertreibt maßlos, aber eben das macht eine gute Satire aus – genauso wie die glänzenden Dialoge und die famosen Darsteller, die in der Heimat mit Preisen ausgezeichnet wurden.“ (Lift Stuttgart)

„Fernab aller Klischees über den entspannten Lebensstil der Italiener zeigt Paolo Virzìs Film eine ungeschönte Seite der italienischen Alltagsrealität.“ (Kino.de)

„Crossover aus Grotteske, Sozialdrama, Gesellschaftssatire und opernhafter Fantasy.“ (Meier)

„Mit Gesangseinlagen, knallbunten Bildern, temporeich und bitterböse inszeniert nimmt der italienische Publikumsliebling einen beißend-satirischen Anlauf auf die parasitäre Branche.“ (Meier)

„Gesellschaftssatire mit vielen Seitenhieben auf Berlusconi. Für Italien-Liebhaber sicher interessant“ (Oxmox)

„Preisgekrönte temporeiche, pointierte Satire über das moderne Arbeitsleben“ (Kölner Illustrierte)

„Paolo Virzi gelingt hier eine bitterböse Satire auf den scheinbar unaufhaltsamen Aufstieg des Banalen im Italien des Silvio Berlusconi. Dass der Film dabei mitunter ins Groteske abdriftet und seine Kritik in Form einer trivialen Trash-Oper zum Besten gibt, passt perfekt.“ (Kölner Illustrierte)

„Auch wenn der 45-jährige Regisseur gelegentlich allzu plakative Breitseiten abfeuert und Nebenfiguren wie Claudio und Daniela zu Karikaturen stilisiert, so bleibt seine spritzige Inszenierung, die Elemente der Satire und des Sozialdramas clever kombiniert, doch stets unangestrengt leichtfüßig und amüsant.“ (Filmecho/Filmwoche)

„Die überspitzte Figurenzeichnung in dieser Tragikomödie mit Tanz und Songeinlagen a la Bollywood sowie der schrille und unbekümmerte Stilmix sorgen für Leichtigkeit trotz des ernsten Themas.“ (Blickpunkt Film)

„Eine leichtfüßige Komödie, die frisch, unverbraucht und vor allem sehr lustig ist... eine zeitgemäße Persiflage, deren scharfsichtige Weltkenntnis keine Illusionen zulässt.“ (Filmdienst)

Eine fantasievolle Parodie auf den Turbokapitalismus – gelegentlich etwas überdreht, aber originell und amüsant.
(Zitty, drei von vier „Z“)

„leichtfüßige Komödie“
(Rheinischer Merkur)

Unterhaltsame Sozialkritik aus Italien
(tv DIGITAL)

„Mit Gesangseinlagen, knallbunten Bildern, temporeich und bitterböse inszeniert nimmt der italienische Publikumsliebling einen beißend-satirischen Anlauf auf die parasitäre Branche.“

„glänzenden Dialoge und famose Darsteller“
(GIG)

„Ein wunderbarer Film mit einer bezaubernden Isabella Ragonese“
(BZ)

„Die kurzweilige Komödie von Regisseur Paolo Virzi ist eine amüsante Persiflage auf das moderne Leben in Italien. Nach zahlreichen Festivalerfolgen kommt der Streifen nun regulär ins Kino.“ (WAZ)

„Komödie, die auf groteske Art ein erfolgsbesessenes Italien widerspiegelt, das mit Urlaubsflair nichts mehr zu tun hat.“ (Augsburger Allgemeine)

„Mit satirischem Blick zeigt Paolo Virzi das Callcenter als Fabrik des modernen Servicekapitalismus.“ (Südwest Presse)

„eine apokalyptische Komödie“
(AZ)

„Eine ebenso quirlige wie tiefsinnige Persiflage auf das Sektenwesen namens Großkonzern“
(Der Tagesspiegel)

„Eine bitterböse Satire“
(Leipziger Volkszeitung)

„Der Film war einer der schönsten Entdeckungen beim Filmfest München 2009
Er ist bunt, märchenhaft, sexy und musikalisch, manchmal zärtlich, immer gewitzt –
aber deswegen nicht minder wahrhaftig“
(TZ und MÜNCHNER MERKUR)
fünf Sterne in TZ und Beurteilung: Hervorragend in MM

„wunderbar rotzige Allegorie“
(DIE WELT und BERLINER MORGENPOST)